



UMWELT

von Prof. Dr. HERMANN KNOFLACHER

Umwelt desaster Semmering-Basistunnel

Dass die Tunnel-Großprojekte nicht auf soliden wissenschaftlichen Grundlagen mit wirtschaftlich glaubwürdigen Berechnungen und ökologisch nachvollziehbaren Beweisen betrieben werden, wird immer deutlicher. Der Europäische Rechnungshof hat beim Brenner-Basistunnel zu Recht festgestellt, dass die für eine sinnvolle Begründung notwendigen Voraussetzungen in den Zulaufstrecken im Norden und im Süden fehlen.

Am Semmering bahnt sich in der Passregion an der Grenze von Niederösterreich und der Steiermark jene Umweltkatastrophe an, vor der die Natur- und Landschaftsschutzorganisation „Alliance For Nature“ bereits seit Jahrzehnten warnt: „Durch den Bau des Semmering-Basistunnels wird der natürliche Wasserhaushalt der Semmering-Region massiv beeinträchtigt. Immer mehr Quellen versiegen.“

Laut Medienberichten fielen in Aue bei Gloggnitz, in Schottwien und in Otterthal, Bezirk Neunkirchen, lebensnotwendige Wasserquellen trocken. Anrainer melden, dass auf ihrem Bergbauernhof, der seit 200 Jahren durch eine eigene Quelle versorgt wird, von einem Tag auf den anderen die Quelle plötzlich versiegte. Ähnliche Klagen werden auch aus dem steiermärkischen Mürzzuschlag gemeldet.

Mit „Der Klimawandel macht auch nicht vor dem Semmering halt“ lenken die ÖBB vom Thema ab. Ein funktionierender Rechtsstaat hätte das Treiben der Lobbys für Großprojekte längst stoppen müssen. Ein Blick auf die Daten zeigt, dass der Schienengüterverkehr über den Semmering im Zeitraum der Jahre 1995 bis 2019 stagnierte, 1995: 8,5 Millionen Tonnen; 1999: 9,3 Millionen Tonnen; 2004: 9,6 Millionen Tonnen; 2009: 9,3 Millionen Tonnen; 2015: 10,4 Millionen Tonnen; 2019: 8,5 Millionen Tonnen, also genau die Menge auf dem Niveau des Jahres 1995.

Wer zieht die Gutachter zur Verantwortung, die im Schienengüterverkehr am Semmering Steigerungen von mehr als 50 Prozent bis zum Jahr 2025 voraussagten und auch jene Gerichte (BVwG und VwGH), die diese Gutachten – wider aller Argumente – als Basis ihrer (falschen) Entscheidungen akzeptiert haben?

Die Bevölkerung darf in schwarze Löcher schauen, in einer zerstörten Umwelt leben und dafür noch die Last der Schulden tragen.